

## Aktuelle Entwicklung

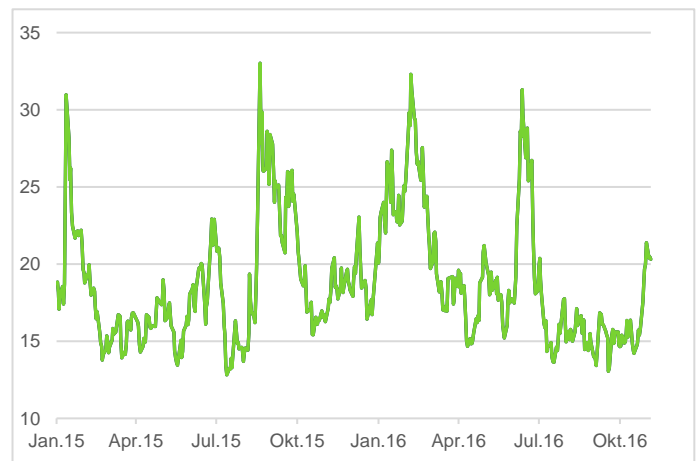
Entgegen den Erwartungen vieler Anleger steht der Republikaner Donald Trump als Sieger der US-Präsidentenwahlen fest. Während die demokratische Kandidatin Hillary Clinton eher für den Status quo stand, gilt der umstrittene Trump als unberechenbar und als „Investorenschreck“. Entsprechend reagierten die Finanzmärkte nach Trump's Wahlsieg. Während die globalen Aktienmärkte teilweise starke Kursverluste zu verzeichnen haben, profitierte insbesondere die Fluchtwährung Gold. Der Preis pro Unze stieg in einer ersten Reaktion um beinahe 4 Prozent auf deutlich über USD 1'300. Aber auch der Schweizer Franken konnte im Zuge der stark gestiegenen Unsicherheit deutlich zulegen. Während sich die Kursveränderung gegenüber dem EUR aufgrund möglicher Interventionen seitens der Schweizerischen Nationalbank (SNB) in Grenzen hält, notierte der USD zeitweise deutlich unter CHF 0,96.

In Japan ging der Nikkei-Index der 225 führenden Titel mit über 5 Prozent aus dem Handel. Auch der Terminkontrakt auf den amerikanischen Aktienindex S&P 500 handelt mit deutlichen Abschlägen. Auch der Swiss Market Index (SMI) verzeichnete zu Handelsbeginn starke Kursverluste. Als Stütze erwiesen sich am hiesigen Börsenbarometer die Pharmaschergewichte Novartis und Roche, welche im Vorfeld der US-Wahlen wegen eines möglichen Sieges von Hillary Clinton bereits deutlich unter Druck standen.

## Schlussfolgerung

Nachdem die Investoren schon nach dem Brexit-Votum auf dem falschen Fuss erwischt worden sind, herrscht nun nach den US-Wahlen ebenfalls Konsternation. Mit dem Sieg von Donald Trump rechnen wir damit, dass eine Welle ökonomischer Unsicherheit folgen könnte. Wir gehen davon aus, dass die Nervosität an den globalen Aktienmärkten deshalb auch in den nächsten Tagen anhalten wird. Die Vergangenheit hat allerdings auch immer wieder gezeigt, dass Marktverwerfungen aufgrund politischer Entscheidungen tendenziell eher von kurzer Dauer sind. Positiv stimmt uns auch die Tatsache, dass die an den Finanzmärkten eingepreiste Wahrscheinlichkeit einer Leitzinserhöhung durch die amerikanische Notenbank Fed bei der kommenden Sitzung im Dezember auf unter 50 Prozent gesunken ist. Noch zu Beginn dieser Woche lag die Wahrscheinlichkeit bei über 80 Prozent. Diese Tatsache untermauert unsere Annahme einer anhaltend expansiven Geldpolitik, welche sich grundsätzlich als Kursstütze für die Aktienmärkte auszeichnet.

## Volatilitätsindex auf den SMI als Gradmesser für die Nervosität an den Märkten



Quelle: MarketMap, ZRB